

Sportstättenbau

Neues Sportbad soll nationale Wettkämpfe ermöglichen

Zwei Becken, das große davon mit acht Bahnen und 50 Metern Länge, sowie 900 Plätze für Zuschauer: Das sind die sportlichen Rahmendaten des neuen Sportbades Neckarpark, das die Stadt Stuttgart in dieser Woche eingeweiht hat. 44 Millionen Euro hat die Landeshauptstadt für die Sportstätte investiert.

Von Jürgen Schmidt



Der Boden des kleinen Beckens im neuen Sportbad lässt sich bis zur Hälfte vollständig anheben und ermöglicht so Rollstuhlfahrern den Zugang (links). Die Fassade wurde mit Metallplatten in unterschiedlichen Farben verkleidet (oben). FOTOS: SCHMIDT

STUTTGART. Für die Landeshauptstadt ist die Fertigstellung des Sportbades Neckarpark fast schon ein historischer Moment: „Es ist das erste Mal seit 1976, dass in Stuttgart ein neues Hallenbad eingeweiht wird“, hob der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt, Frank Nopper (CDU), bei der Einweihungsfeier hervor. Stuttgart soll damit auch zum Austragungsort von Deutschen Meisterschaften im Schwimmen werden können. Die Zertifizierung durch den Deutschen Schwimmverband laufe derzeit, erklärte der Geschäftsführer des kommunalen Eigenbetriebs Stuttgarter Bäder, Alexander Albrand.

Hubboden macht kleines Becken für Rollstuhlfahrer zugänglich

Um für nationale Titelkämpfe zugelassen zu werden, benötigt ein Bad die entsprechenden Maße. Mit einem Becken von 50 Metern Länge und acht Bahnen mit 2,50 Metern Breite sowie einer durchgehenden Wassertiefe von zwei Metern erfüllt das neue Stuttgarter Bad die Anforderungen für nationale Wettkämpfe, nicht aber für Qualifikationen für internationale Wettbewerbe. Dafür wären zehn Bahnen erforderlich ge-

wesen. Für Stuttgarts Stadtoberhaupt schmäuert dies die Bedeutung der neuen Sportstätte jedoch nicht. Stuttgart rücke mit dem Neubau in den „Olymp der Sportbäder“ auf. Das hat sich die Landeshauptstadt einiges kosten lassen. Insgesamt wurden für den Neubau mit rund 9000 Quadratmetern Nutzfläche 44 Millionen Euro investiert. Vom Land kamen je eine Million Euro als Investitions- und Betriebskostenzuschuss.

Das 50-Meter-Becken lässt sich durch eine Hubwand in zwei kürzere Becken teilen, damit zwei Sportgruppen unabhängig voneinander trainieren können. Für Veranstaltungen stehen auf der Tribüne 380 Sitzplätze und zusätzlich 520 Stehplätze zur Verfügung.

Neben dem 50-Meter-Becken verfügt das neue Bad über ein weite-

res Becken, das 25 Meter lang und zwölf Meter breit ist. Es ist mit einem Ein- und Drei-Meter-Sprungbrett ausgestattet.

Das besondere ist jedoch der Hubboden, mit dem sich in einer

„Das Sportbad Neckarpark ist eines der modernsten Hallenbäder Europas und zeigt, wo nachhaltiges Bauen hingehen kann und muss.“

Dirk Thürnau, Technik-Bürgermeister der Stadt Stuttgart

Beckenhälfte die Wasserhöhe zwischen zwei und null Metern variieren lässt. Dies ermögliche selbst Rollstuhlfahrern, die nicht mit einem Lift ins Becken gelangen können, die Nutzung, erläuterte der Technik-Bürgermeister Dirk Thürnau (SPD). Bei der Planung des Bades sei auf Barrierefreiheit generell

großer Wert gelegt worden. Mindestens genauso viel Wert wurde seitens der Stadt als Bauherrin auf die Nachhaltigkeit des Gebäudes gelegt, um dem „Masterplan 100 Prozent Klimaschutz“ gerecht zu werden. Der Neubau ist in der Betriebsphase nahezu klimaneutral (siehe Beitrag unten).

„Das Sportbad Neckarpark ist eines der modernsten Hallenbäder Europas und zeigt, wo nachhaltiges Bauen hingehen kann und muss“, meinte Thürnau. Durch die zusätzlichen Maßnahmen in Sachen Klimaschutz stiegen die Baukosten nach Angaben von OB Nopper gegenüber den ursprünglichen Kalkulationen um rund acht Millionen Euro.

Bei der Architektur der neuen Sportstätte habe der Grundsatz „Form Follows Function“ gegolten,

erklärte Thürnau. Zudem habe der Standort im neuen Stadtquartier Neckarpark den Planern gewisse Restriktionen auferlegt.

Verzicht auf Keller wegen Heilquellen-Schutzgebiet

Da dieser im Heilquellen-Schutzgebiet liegt, musste auf einen Keller verzichtet werden. Stattdessen wurde der Badebereich ins Obergeschoss gelegt und Technik- und Verwaltungsräume ins Erdgeschoss.

Beim Mix der Baumaterialien – Sichtbeton, helles Holz, Stahl und Metalllamellen für die Fassade – habe man Klassisches und Modernes kombiniert, sagte Architekt Grischa Lehmann. Lehmann Architekten aus Offenburg hatten das Sportbad gemeinsam mit dem Berliner Büro AHM Architekten geplant.

Trainingsbetrieb beginnt nach der Sommerpause

STUTTGART. Auch wenn das neue Sportbad Neckarpark in dieser Woche offiziell an die Stadt Stuttgart übergeben wurde, dauert es noch bis zum Herbst, bis die Sportstätte genutzt werden kann. In den nächsten Wochen seien noch eine Reihe von Zertifizierungen und Abnahmen erforderlich, kündigt der Chef der Stuttgarter Bäder, Alexander Albrand, an. Zudem sind die Arbeiten an den Außenanlagen derzeit noch nicht abgeschlossen.

Genutzt wird das neue Bad von vier Schulen und 15 Sportvereinen, darunter auch den Bundesliga-Wasserballern aus dem benachbarten Esslingen, die bis Herbst nächsten Jahres das Bad für ihr Training nutzen können. Für die Öffentlichkeit stehen laut Oberbürgermeister Frank Nopper (CDU) pro Woche vier Zeitfenster zur Verfügung. (jüs)

Daten und Fakten

- Maßnahme:** Neubau Sportbad Neckarpark in Stuttgart-Bad Cannstatt
- Bauherr:** Landeshauptstadt Stuttgart
- Bauzeit:** 1/2020 bis 6/2022
- Architekten:** AHM Architekten, Berlin, und Lehmann Architekten, Offenburg
- Kosten:** rund 44 Millionen Euro
- Fördermittel:** je eine Million vom Land Baden-Württemberg als als Investitionskosten- und Betriebskostenzuschuss
- Flächen:** Nutzfläche Gebäude rund 9000 Quadratmeter
Wasserfläche Schwimmbecken 1313 Quadratmeter
- Besonderheit:** Gebäude ist fast klimaneutral



Die Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des Gebäudes kann bis zu 150 000 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen.

Nahwärme aus Abwasser und drei Solaranlagen machen das Bad fast klimaneutral

Das neue Gebäude dient für die benachbarten Wohnhäuser als Lärmschutzriegel

STUTTGART. Das Sportbad Neckarpark soll nicht nur als Sportstätte Maßstäbe setzen, sondern auch in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit. So kann das Gebäude nach Angaben der Stuttgarter Bäder nahezu klimaneutral betrieben werden.

Erreicht wird dies durch drei Photovoltaikanlagen, die den Strombedarf im Bad künftig vollständig decken sollen. Die bereits installierte Anlage auf dem Flachdach kann pro

Jahr bis zu 150 000 Kilowattstunden liefern. Hinzu kommen weitere Anlagen auf den Sheddächern und den Überdachungen der Fahrradständer, die zusammen bis zu weitere 100 000 Kilowattstunden jährlich produzieren sollen.

Für die Erwärmung der Luft in den Innenräumen und des Beckenwassers wird das Bad an das Nahwärmenetz des Neckarparks angeschlossen. Dies bezieht seine Niedrigtemperatur-Heizenergie vor al-

lem über Wärmepumpen aus dem städtischen Abwasser.

Auch der Energieverbrauch des neuen Bades wurde gezielt reduziert. So wird nach Betriebsschluss der Wasserspiegel in den Becken und die Umwälzleistung der Pumpen abgesenkt, um Heizenergie zu sparen. Die Schwimmhalle wird durch Oberlichter und große Fensterfronten erhellt, was den Bedarf an künstlicher Beleuchtung reduziert. Die LED-Beleuchtung wird

automatisch nach dem Tageslichteinfall gesteuert.

Das neue Bad dient für die dahinterliegende Wohnbebauung als Lärmschutzriegel. Dafür wurde das 16 Meter hohe Gebäude mit umlaufenden Wänden auf dem Dach um vier Meter erhöht. Ein Teil des Dachs – 2000 Quadratmeter – wird mit heimischen Kletterpflanzen begrünt. Für deren Bewässerung wird, ebenso wie für die WC-Spülungen, Regenwasser gesammelt. (jüs)

Ingenieurgesellschaft Bauen mbH · Beratende Ingenieure · Tübingen · Berlin · www.schneck-schaal-braun.de

TRAGWERKSPLANUNG

Arge Architektur Sportbad NeckarPark

ARNE HÄNTSCH MATTMÜLLER
AHM ARCHITEKTEN GMBH
WWW.AHM-ARCHITEKTEN.DE

Lehmann Architekten
BDA | DWB

SZV Baumanagement
Schweizer Zumpfpe

Sie haben ein Bauvorhaben. Wir machen die **Broschüre** dazu.

www.agentur.staatsanzeiger.de/leistungen/publikationen

Ralf Kludt Dipl.-Ing. (FH)
Sachverständige & Ingenieure für vorbeugenden Brandschutz

Stuttgart · Konstanz · München · Köngen

Wirtschaftlich · Sicher · Kompetent

www.ralfkludt.com

Ralf Kludt Dipl.-Ing. (FH) Sachverständige & Ingenieure für vorbeugenden Brandschutz
Königstr. 60 · 70173 Stuttgart · Telefon: 0711 / 99793890 · www.ralfkludt.com · info@ralfkludt.com

Zukunft gestalten.

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau des **Sportbad NeckarPark** in Stuttgart und bedanken uns für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Fritz Planung GmbH für die Elektroplanung und Bauleitung

fritz-planung.de

Jetzt zum **Newsletter** anmelden. Immer informiert über Produkte und Termine.

content.staatsanzeiger.de/newsletter